

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

KULINARISCHES: Pfändlers Gasthof zum Bären

Veränderungen im «Bären»

Anfang Jahr wurde bekannt, dass Spitzenkoch Harry Pfändler den «Bären» verlässt. Die Bevölkerung fragte sich zu Recht: Wie geht es nun weiter?

MARIANNE STÄNZ, GEMEINDEAMMANN

Der Gasthof zum Bären in Birmenstorf ist seit 21 Jahren eine Marke und hat eine überregionale Ausstrahlung, was ein Blick auf die Autokennzeichen auf dem Parkplatz belegt. Zu verdanken hat das unser Dorf Gastgeber Harry Pfändler, der zusammen mit seiner Frau Bea und einem eingespielten Team den «Bären» betreibt. Nun muss Harry Pfändler aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Die hohe Schrittzahl von zwei Jahrzehnten und die zu tragende Verantwortung haben ihm zugesetzt. Die treuen Gäste sind traurig, ja geschockt. Und sie warten sehnsüchtig auf eine Nachricht, wie es mit dem «Bären» weitergeht.

Die Geschichte vom Restaurant Bären

Zuerst aber ein Blick zurück: Das Tavernenrecht entwickelte sich aus der Pflicht, die Herren vom Kloster Königsfelden zu bewirten, hin zum Recht, den im eigenen Rebberg angebauten Wein an Durchreisende zu verkaufen. Dem «Bären» wurde im Jahr 1540 das Tavernenrecht erteilt, damals allerdings noch an der Badenerstrasse, vis-à-vis vom heutigen Restaurant Adler. Das jetzige Gebäude an der Kirchstrasse wurde 1817/1818 vom damaligen Gemeindeammann Johann Jakob Zehnder im klassizistischen Stil erbaut. Der «Bären» blieb bis 1904 im Besitz seiner Nachkommen und wurde meistens verpachtet. Danach kam bis 1995 die Zeit der Familie Zimmermann, deren Mitglieder grösstenteils selbst als Wirte aktiv waren. 1995 wurde der «Bären» von der Familie G. Zehnder (Baugeschäft) gekauft und ab 2000 komplett saniert und erweitert. Unter anderem wurde die ursprüngliche Kegelbahn in die Orangerie umgebaut und der wunderbare Garten für die Bewirtung im Sommer umgestaltet. Der «Bären»-Bau, wie wir ihn heute kennen, ist also sage und schreibe 205 Jahre alt.



Derzeit ist man im «Bären» noch auf der Suche nach einem neuen Küchenchef

BILD: ZVG

Die Zeit mit Harry Pfändler

Harry Pfändler hatte bereits ein gutes Renommee, als er für den «Bären» gewonnen werden konnte. Beim Komplettumbau Anfang der Nullerjahre wurde er einbezogen und konnte mitgestalten. Der neue «Bären» mit Harry und Bea Pfändler wurde am 3. Januar 2002 eröffnet. Harry Pfändler als kreativer Küchenchef und Chef über das Haus und Bea Pfändler als Gastgeberin und leidenschaftliche Innenausstatterin haben sich wunderbar ergänzt. Harry Pfändler war zuletzt Gault-Millau-prämiert und erreichte fantastische 14 Punkte. Er schaffte den Spagat zwischen einer gehobenen Küche für anspruchsvolle Gäste und der Einbettung im Dorf. So war er sich beispielsweise nicht zu schade, einen Seniorenkochkurs durchzuführen. Wir in Birmenstorf sind stolz darauf, dass Harry Pfändler

während über zwei Jahrzehnten im «Bären» gewirkt hat. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Effort und hoffen sehr, dass er bald wieder genügend Energie gesammelt hat, um sich neuen Taten zuzuwenden.

Wie geht es weiter mit dem «Bären»?

Nun warten natürlich alle treuen Gäste gespannt auf eine Information, wie es mit dem «Bären» weitergeht. Es gibt eine positive Nachricht zu vermelden: Das bestehende Team macht weiter. Man ist allerdings noch auf der Suche nach einem neuen Küchenchef. Im Juli wird der «Bären» geschlossen, um aufbauend auf dem jetzigen Angebot alle Rollen zu besetzen. Wenn alles gelingt, wird das Team Anfang August wieder öffnen. Die Eigentümerfamilie Zehnder wird über die Presse Weiteres bekannt geben.

KOMMENTAR

Standortattraktivität

«Leben und Arbeiten auf der Sonnenseite» – das ist der Leitsatz des Gemeinderats für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde. Wir haben wahrlich ganz viele Vorteile auf unserer Seite. Die Verkehrsanbindung ist top, sowohl für den öffentlichen als auch den Privatverkehr. Die Birmenstorfer Schule hat einen ausgezeichneten Ruf, und die angebotene Kinderbetreuung ermöglicht allen Eltern, so zu arbeiten, wie sie es möchten. Der Naherholungsraum liegt rund ums Dorf. Obwohl wir ein eher kleines Dorf sind, können wir im Dorf im Volg, in der Metzg, in der Chäsi und im Beck einkaufen. Die Hausarztpraxis und die Nähe zum Spital geben Sicherheit. Und es gibt drei Restaurants, die für alle etwas bieten. Wir haben ein hohes Niveau an Lebensqualität.

Der «Bären» ist dank Spitzenkoch Harry Pfändler seit über zwanzig Jahren ein preisgekröntes Restaurant mit überregionaler Ausstrahlung. Nun war dieses Angebot in Gefahr. Der Gemeinderat ist sehr froh, dass das Konzept im «Bären» mit dem wunderbaren Garten erhalten bleibt. Dieser «Wackler» hat gezeigt, dass das Halten des Niveaus nicht selbstverständlich ist.



Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin
marianne.staenz@birmenstorf.ch

GEMEINDEVERWALTUNG: Ausbildung

S KV uf de Gmeind

Bist du auf der Suche nach einer Lehrstelle ab August 2024 als Kauffrau/Kaufmann EFZ auf der Verwaltung? Dann bist du bei uns genau richtig!

YASMIN PFÄNDLER, GEMEINDE-SCHREIBERIN-STELLVERTRETERIN

Wir bieten dir während dreier Jahre einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Abteilungen und Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung Birmenstorf. Du lernst die Vielseitigkeit einer Gemeinde kennen und stehst oft in direktem Kundenkontakt. Der Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln gehört zu deiner täglichen Arbeit. Deine vielfältigen Aufgabengebiete fordern und fördern dein vernetztes und kritisches Denken, deine Kreativität sowie die Kommunikation und die Zusammenarbeit im Team. Du arbeitest am PC und mit Zahlen, organisierst und koordinierst. Ausserdem wendest du deine Sprachkenntnisse sicher an. Was bringst du mit? Du verfügst über

eine Bezirks- oder sehr gute Sekundarschulausbildung, hast ein gutes Gespür für die Anliegen deines Gegenübers, und es bereitet dir Freude, Menschen zu beraten. Dafür bringst du ein freundliches Auftreten und eine rasche Auffassungsgabe mit. Es macht dir Spass, mit Zahlen umzugehen und deine Sprachen einzusetzen. Du arbeitest selbstständig, bist motiviert und verantwortungsbewusst, zuverlässig und teamfähig.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann sende deine vollständige Bewerbung per E-Mail bis zum 11. August an Yasmin Pfändler (gemeindeganzlei@birmenstorf.ch). Hast du noch Fragen? Wir stehen dir gerne telefonisch (056 201 40 65) zur Verfügung.

Hast du mit der Lehrstellensuche noch etwas Zeit und möchtest weitere Details über den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ auf der öffentlichen Verwaltung erfahren? Dann ist die Berufsschau in Wettingen vom 5. bis 10. September 2023 genau das Richtige. An der Aargauischen Berufsschau erhältst du auf kompaktem Raum einen informativen und ansprechenden Überblick über eine Vielzahl an Lehrberufen.

BAU: Schul- und Sportanlagen Birmenstorf

Ferienzeit ist Bauzeit

Während der bevorstehenden Sommerschulferien wird die schulfreie Zeit für einige Erneuerungen bei den Schul- und Sportanlagen genutzt.

CHRISTIAN FURRER, LEITER BAU UND PLANUNG

Der rotfarbene Sportallwetterplatz zwischen der Mehrzweckhalle und dem Fussballplatz erfreut sich bei spielenden Kindern sowie bei Sporttreibenden grosser Beliebtheit. Indessen hat das gummielastische Obermaterial während seines langjährigen Bestehens gelitten und muss nun erneuert werden. Die Arbeiten hierfür werden von einer spezialisierten Firma innerhalb rund einer Woche ausgeführt. Dafür müssen gute Witterungsverhältnisse herrschen, und in der Nacht muss die Luft verhältnismässig warm sein. Zudem müssen die Schulklassen mehrere Tage lang auf eine Platzbenützung verzichten. Deshalb eignet sich dafür die bevorstehende Schulsommerferienzeit am besten.



Sportallwetterplatz bei den Schul- und Sportanlagen

BILD: ZVG | CHRISTIAN FURRER

Dasselbe gilt für einige Arbeiten beim bestehenden Schulhaus Neumatt I. So erhält das Schulhaus während der schulfreien Zeit ein neues Dach, bestehend aus einer Trapezblecheindeckung, einer Solaranlage auf der Richtung Süden geneigten Dachschräge sowie einer Dachbegrünung auf der mehrheitlich sonnenabgewandten Dachseite. Die neue Dacheindeckung

ist aufgrund festgestellter Schäden erforderlich. Hierzu wird in der ersten Ferienwoche das Gebäude eingestrichelt. Im Innern des Schulhauses werden kleinere Renovationsarbeiten und einige Umbauten ausgeführt. Letzteres betrifft ein Musikraum im Untergeschoss sowie zwei Klassenzimmer und ein zusätzlicher Gruppenraum im Obergeschoss.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN: Naturschutzgebiet

Das Naturjuwel von Birmenstorf

Der Birmenstorfer Stutz bietet nicht nur einen wunderbaren Panoramablick, er ist ebenso ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung.

HEINZ FELLMANN

Wer kennt ihn nicht, unseren Stutz mit dem weissen Kreuz zuoberst? Man genießt bei guter Sicht den Blick von den Alpen bis zu den Juraketten. Und mit etwas Fantasie lässt sich sogar die bauliche Entwicklung unseres Dorfs über die Jahrhunderte nachvollziehen. Doch dieser Hang ist vor allem ein Naturjuwel auf kleinstem Raum. Entstanden ist die grosse Pflanzen- und Tiervielfalt durch die bäuerliche Bewirtschaftung unserer Vorfahren. Wald und Buschwerk wurden gerodet, steile Lagen mit Natursteinmauern terrassiert und Weinreben gepflanzt. Aber auch Obstbäume, kleine Heuwiesen und Gartenflächen fanden Platz. Nach dem Ersten Weltkrieg kam der Rebbau durch zunehmenden Schädlingsbefall und nachlassenden Absatz unter Druck. Ausserdem eröffneten sich für die Bevölkerung in den umliegenden Fabriken neue Verdienstmöglichkeiten. So wurde die eher mühsame Bewirtschaftung vom Stutz nach und nach aufgegeben. Buschwerk und Wald eroberten sich das Gelände zurück.

Über 140 Arten

Um die Jahrtausendwende wurde ein Pflegekonzept ausgearbeitet, der Stutz inventarisiert und in ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung überführt. Viele Tiere und Pflanzen finden hier Lebensraum, darunter



Das Gebiet «Stutz» (schraffiert) gehört zu den Naturschutzgebieten von kantonaler Bedeutung

BILD: ZVG

Schlingnatter, Ringelnatter und Zauneidechse. Weiter die Italienische Schönschrecke, ein bei uns vom Aussterben bedrohter «Heugümper». Rund 140 verschiedene Pflanzen sind aufgelistet, darunter sind diverse seltene und bedrohte Arten. Grund für diese Diversität ist die grosse Biotopvielfalt mit den Wald- und Gehölzflächen, den Steinstrukturen und den Wiesen und Weiden. Anita Weder von der Firma SKK Landschaftsarchitekten ist vom Kanton Aargau mit der Betreuung der kantonalen Naturschutzgebiete beauftragt und unterstreicht den grossen Wert des Gebiets: «Der Stutz beherbergt auf kleinem Raum

eine sehr grosse Vielfalt an Arten und Lebensräumen. Aufgrund der südexponierten Lage ist das Gebiet gerade für wärmeliebende Arten sehr wichtig. Bei einem Spaziergang entdeckt man hier immer wieder neue Besonderheiten.» Im Rahmen ihres Auftrags koordiniert und überwacht sie mit ihrem Team die Pflege- und Aufwertungsarbeiten.

Helfer willkommen!

Heute pflegt der Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf den Stutz im Kerngebiet über den Stutzweg bis zum Kreuz. Der Verein mäht die Wiesen im Sommer und Herbst, drängt die Ge-

hölze stellenweise zurück und stellt Steinstrukturen wieder frei. Östlich wurde eine Waldweide mit Geissen eingerichtet, dadurch kamen die alten Rebbergmauern wieder zum Vorschein. Die unter dem Stutzweg liegenden Wiesen werden mit Schafen beweidet. Die Pflegearbeiten im Gebiet sind zentral für den Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt.

Alle, die Lust haben, am nächsten Arbeitstag, der Herbstmahd am 21. Oktober, anzupacken, sind herzlich eingeladen. Eine wunderbare Biodiversität und ein grandioser Ausblick sind inbegriffen. Infos gibts unter www.nvv-birmenstorf.ch.

UMWELT

Neophytenbekämpfung

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns gelangt sind. Die meisten Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Bei einem Teil von ihnen handelt es sich jedoch um invasive Neophyten. Diese können gesundheitliche Probleme oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Zur Neophytenbekämpfung können die ungetretenen Pflanzen in geschlossenen Sammelsäcken gratis, bis voraussichtlich Ende August, mit dem ordentlichen Hauskehrrecht mitgegeben werden. Die Säcke können kostenlos bei der Gemeindekanzlei Birmenstorf bezogen werden. YP

REBEN ZU VERPACHTEN

Eine eigene Rebparzelle bewirtschaften

Trinken Sie gern Wein, beschäftigen Sie sich gern draussen und möchten Sie im Dorf Kontakte knüpfen? Dann ist eine Rebepacht für Sie genau das Richtige. Die Ortsbürgergemeinde Birmenstorf bietet einige Parzellen in den Gebieten «mittlerer Berg» und «Wiege» zur Verpachtung an. Es handelt sich um bestockte Parzellen unterschiedlicher Grösse und mit einem eigenen Rebhäuschen oder unter Mitbenutzung eines solchen. Der Pachtzins beläuft sich auf unter 100 Franken. Die Bewirtschaftung kann per sofort übernommen werden. Fragen Sie bei der Gemeindekanzlei nach unter gemeindekanzlei@birmenstorf.ch oder 056 201 40 65. MS

VEREINE: Samariterverein wird nicht weitergeführt

Samariterverein wird aufgelöst

Im Rahmen der Auflösung des Samaritervereins Birmenstorf hat Marianne Stänz mit Edith und Benedikt Dänzer ein Interview geführt.

MARIANNE STÄNZ, GEMEINDEAMMANN

Wann und von wem wurde der Samariterverein gegründet?

Der Samariterverein wurde 1926 mit 14 Mitgliedern gegründet und folgte auf den Hauskrankenpflegeverein. Erster Präsident war Josef Halter, Lehrer in Birmenstorf. Den 100. Geburtstag erreicht der Verein nun nicht mehr, denn es liessen sich keine neuen Mitglieder gewinnen und Gespräche für eine Zusammenarbeit mit den Samaritern in Nachbardörfern haben zu keinem guten Ende geführt.

Seit wann sind Sie beide dabei?

Ich bin in meinem 52. Jahr der Mitgliedschaft und Ehrenmitglied. In dieser Zeit war ich in zwei Abschnitten während 15 Jahren im Vorstand und fünf Jahre als Revisor tätig. Edith ist seit 2007 dabei und seit fünf Jahren im Vorstand.

Sie haben als Samariter viel erlebt. Sind Ihnen besondere Geschichten in Erinnerung geblieben?

Besonders gern waren wir als Samariter am Rähhuslifäscht unterwegs, weil wir dort immer viele alte Bekannte getroffen haben. Wenn wir im Dienst waren, gab es nicht allzu viele dramatische Ereignisse, abgesehen von einem Oberschenkelhalsbruch. Gelegentlich haben wir die Verletzten bei einem Unfall als Erst-



Benedikt und Edith Dänzer, zwei der vier letzten wirklich aktiven Mitglieder des Birmenstorfer Samaritervereins

BILD: ZVG

helfer versorgt. Bis zuletzt haben wir am Tag der Kranken im März alle Kranken in Spitälern, Pflegeinstitutionen oder zu Hause besucht und ein kleines Geschenk überbracht - dieses Jahr sogar etwas Selbstgemachtes. Wir haben sehr viel Herzblut in «unseren» Samariterverein gesteckt.

Dieser war bei Anlässen immer präsent und hat Blessuren verarztet, zum Beispiel beim Dorfsporttag oder auf dem Seniorenausflug. Was machen die Organisatoren jetzt, wenn es den Verein nicht mehr gibt?

An Anfragen für einen Samariterposten hat es nicht gefehlt, aber am aktiven «Personal». Wenn Bedarf für eine Samariterpräsenz besteht, empfehlen wir, die noch bestehenden Samaritervereine in den Nachbardörfern anzufragen, zum Beispiel in Gebenstorf oder Brugg. Vielleicht ist es

auch möglich, dass wir einzelne Aufträge quasi privat übernehmen. Wir werden uns aber keinem anderen Samariterverein anschliessen.

Mit dem Vereinsvermögen möchten Sie ein Bänkli für das Dorf spendieren. Wo soll es stehen?

Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird es keinen Nachfolgeverein geben. Deshalb haben wir entschieden, den Verein aufzulösen und das vorhandene Geld zu spenden. Wir sind auf die Idee mit einem Bänkli gekommen, damit es eine bleibende Erinnerung gibt. Wo genau die Bank stehen wird, ist noch offen. Sie soll sicher an einem Ort stehen, wo man sich gern ausruht. Alle Menschen, die sich in Zukunft auf die Bank setzen, werden die Plakette lesen und an den Samariterverein denken, der fast 100 Jahre lang in Birmenstorf Kranke und Verletzte versorgt hat.

SPORTVEREIN: Leiterinnen und Leiter gesucht

Werde aktiv im Sportverein!

Der Sportverein Birmenstorf sucht für vier seiner Angebote Leiterinnen oder Leiter. Interessierte können sich ungeniert melden.

ELINA DIENER

Damit der Sport in Birmenstorf weitergeht, suchen wir neue Leitungspersonen für verschiedene Altersstufen. Alle ausgeschriebenen Positionen werden mit einem Taschengeld, Aus- und Weiterbildung bei J & S und viel Wertschätzung vergütet.

Elki-Leiterin oder -Leiter

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, und es macht ihnen grossen Spass, gemeinsam mit ihrer Mutter oder ihrem Vater das Turnen zu entdecken. Hilf mit, die körperliche und soziale Entwicklung von Kleinkindern zu fördern sowie den Eltern und ihrem Kind wertvolle Bewegungserlebnisse zu ermöglichen. Wir suchen eine Leiterin oder einen Leiter für die Elki-Saison, die nach den Herbstferien beginnt und im April vor den Frühlingsferien endet.

Geturnt wird am Donnerstag in zwei Gruppen zwischen 15.15 und 17 Uhr. Die Turnstundenleitung wird abgewechselt mit Brigitte Lüthy (brigitte.luethy@hotmail.com).

Kitu-Leiterin oder -Leiter

Das Kitu bietet 4- bis 7-jährigen Buben und Mädchen die Gelegenheit, sich ergänzend zum Kindergarten

körperlich weiterzuentwickeln. Während der Turnstunde bewegen sich die Kinder durch Spiele, Parcours und Geräte unbeschwert und intensiv. Wir suchen eine Leitungsperson für die nächste Kitu-Saison ab der dritten Woche nach den Sommerferien. Immer dienstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr. Die Turnstundenleitung mit Unterstützung durch Eltern wird abgewechselt mit Martina Flory (martinaflory@bluewin.ch).

Mädchen-Jugileiterin oder -leiter

Die Jugi bietet ein polysportives Training für Kids und Teenager ab der ersten Klasse. Neben spezifischen Übungen zur Förderung von Schnelligkeit, Kraft und Koordination lernen die Mädchen durch viel Spiel und Spass verschiedene Sportarten kennen. Wir suchen eine Leiterin oder einen Leiter für die nächste Saison, die in der zweiten Woche nach den Sommerferien startet. Immer dienstags zwischen 17.30 und 20 Uhr. Die Turnstundenleitung wird abgewechselt mit Steffi Regli (steffi.regli@hotmail.com).

Jugi-Hilfsleiterin oder -leiter (13- bis 17-jährig)

Du unterstützt die Jugi-Leitungsperson und trägst zu abwechslungsreichen und spannenden Sporterebnissen von Schulkindern bei. Wenn du gern Kinder hast und selbst sportbegeistert bist, dann bist du in unserem Leiterteam goldrichtig. Wer mehr über die Angebote wissen will, findet unter svbirmenstorf.ch weitere Informationen.

SAMMLUNG UND ARCHIV: Auf hoher See

Die Birmenstorfer Piraten

Birmenstorfer bereiten einst als Seeleute die Weltmeere. Walter Humbel und Hansruedi Müller sind zwei von ihnen.

PATRICK ZEHNDER, SAMMLUNG UND ARCHIV BIRMENSTORF

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verbrachte mindestens ein halbes Dutzend Birmenstorfer einige Zeit auf hoher See. Im Dorf genossen die Seeleute grosses Ansehen, sodass man einen von ihnen bis auf den heutigen Tag als «de Pirat» kennt. Ihre abgeschlossenen Berufsausbildungen in der Metallindustrie oder der Baubranche ermöglichte Hilfsarbeiten auf und unter Deck sowie anspruchsvolle Aufgaben im Maschinenraum und auf der Kommandobrücke.

Atlantik, Indischer Ozean, Pazifik ...

Einer der ehemaligen Birmenstorfer Seeleute ist Walter Humbel (geb. 1944), der nach Abschluss seiner Sanitär-Installateur-Lehre und der Rekrutenschule bei der Keller Shipping Limited mit Sitz in Basel anheuerte. Im September 1964 stach er in Genua auf dem «MS Baden» in See. Das Schiff lief in den kommenden zwei Jahren regelmässig Häfen in Italien, Spanien, Algerien und entlang der westafrikanischen Küste an. Transportiert wurden Personenwagen, Autobusse, Waffen, Panzer, Holz, Kaffee und Erdnüsse.



Walter Humbel war im Jahr 1969 als Frigorist auf dem «MS Helvetia» für die Kühlanlagen für Ananas und Bananen zuständig. Hier liegt das Schiff vor Westafrika, und «Walti» macht eine der seltenen Pausen. BILD: ZVG | PRIVATSAMMLUNG WALTER HUMBEL

Mit dem «MS Adele» der Migros-Reederei überquerte Walter Humbel erstmals den Atlantik. Im Frachtraum lagerten landwirtschaftliche Produkte.

Zurück bei der Keller Shipping war er auf dem «MS Helvetia» als Frigorist tätig, eine schöne Bezeichnung für den Kühlmonteur. Seine weitesten Reisen

machte er mit dem «MS Castasegna» der Suisse-Atlantique Société de Navigation Maritime S.A, welche die Häfen in Nord- und Südamerika, Norwegen, Südafrika, Mosambik, Australien, Japan und China anlief. Landgang oder gar Ausflüge waren aufgrund des Termindrucks aber nur noch möglich, wenn das Schiff überholt wurde, zum Beispiel im japanischen Yokohama. Im Januar 1972 quittierte Walter Humbel in Neufundland den Dienst und kehrte nach Birmenstorf zurück. Später sollte er der erste Hauswart der Mehrzweckhalle werden.

Heikle Manöver im Panamakanal

Es war im Frühjahr 1967, als Hansruedi Müller (geb. 1946) seinen Dienst ebenfalls auf dem «MS Helvetia» in dessen Heimathafen Genua antrat. Bis Ende Oktober 1973 arbeitete der gelernte Maler auf sieben verschiedenen Schiffen unter Schweizer Flagge. Auch dieser junge Birmenstorfer wollte die Welt sehen. Sein handwerkliches und technisches Geschick erlaubte ihm den Aufstieg vom Hilfsarbeiter über den Leichtmatrosen bis zum Ersten Matrosen. Als solcher war er zuständig für besonders heikle Manöver bei Hafeneinfahrten, Schleusen oder Kanalfahrten – beispielsweise durch den Panamakanal. Hansruedi Müller diente oft auf Schiffen, die im Pazifik verkehrten. Japan, die nordamerikanische Westküste, Australien und Südostasien zählten zu den häufigsten Zielen. Auch er kehrte nach Birmenstorf zurück und gründete einige Jahre später eine Familie.

LEHRABSCHLUSS

Erfolgreiche Ausbildung

Mahamad Ibrahim Salad unterstützt den Haus- und Werkdienst der Gemeinde Birmenstorf seit Januar 2019 tatkräftig. Zuerst absolvierte er ein Praktikum, das per August 2020 in eine Integrationslehre umgewandelt wurde. Im August 2021 startete er die Ausbildung als Unterhaltungspraktiker EBA, die er diesen Sommer abschliessen wird. Wir danken Mahamed Ibrahim Salad für sein Engagement zugunsten der Gemeinde Birmenstorf und wünschen ihm für die berufliche und private Zukunft alles Gute. **YP**

BIRMIFÄSCHT 2024

Spezialisten gesucht!

Eine neunköpfige Spürgruppe hat das Rahmenkonzept zum Birmifäsch 2024 ausgearbeitet. In einem nächsten Schritt werden die Birmenstorfer Vereine per E-Mail zu einer Präsentation eingeladen, welche die Grundlage für den Entscheid über deren Engagement sein wird. Bereits jetzt sucht das künftige Organisationskomitee Spezialisten, die sich im Vorfeld aktiv für das Birmifäsch einsetzen. Vor allem gefragt sind Webmaster, Social-Media-Spezialistinnen und -Spezialisten sowie Marketing- und Kommunikationsprofis mit einem entsprechenden beruflichen Hintergrund, die ihr Know-how einbringen möchten. Interessierte melden sich bitte per Mail bei fabian.egger@birmenstorf.ch. **FE**

KULTURELLES: Bundesfeier 2023

Birmenstorfer 1.-August-Feier

Der Gemeinderat lädt die ganze Birmenstorfer Bevölkerung zur Bundesfeier ein.

JASMINE MÜLLER, VERWALTUNGS-ANGESTELLTE

Der Gemeinderat freut sich, mit Regierungsrat Dieter Egli einen sehr versierten und engagierten Festredner gewonnen zu haben, der zudem aus unserer Region stammt. Dieter Egli ist in Windisch aufgewachsen und seit 2021 Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres. Dieses erbringt wichtige Leistungen für das Funktionieren von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist unter anderem

für die Bereiche Justiz, Polizei, Gemeinden und Volkswirtschaft zuständig. Ihm unterstellt ist damit die Gemeindeabteilung, welche die rechtliche und finanzielle Aufsicht über die Gemeinden ausübt. In seiner Freizeit ist Dieter Egli gern zu Fuss unterwegs und unternimmt geführte Wanderungen durch die elf Aargauer Bezirke, um damit der Bevölkerung nahe zu sein.

Nach einer interessanten Ansprache wird mit musikalischer Unterhaltung von Sax & More bei Gratiswurst vom Grill und Getränken gefeiert. Der Gemeinderat freut sich, Sie am Fest begrüssen zu dürfen.

**Dienstag, 1. August, 11 bis 15 Uhr
Schulhausplatz Neumatt, Birmenstorf**



Hält am 1. August in Birmenstorf die Festrede: Regierungsrat Dieter Egli. BILD: ARCHIV



Anmeldung für den Newsletter. BILD: ZVG

VERWALTUNG

Newsletter der Gemeinde

Bürgerinnen und Bürger können sich bequem mit Informationen aus dem Gemeindehaus versorgen lassen. Die Gemeinde bietet einen Newsletter über die Homepage an, womit die aktuellen Gemeindepfeile wöchentlich direkt ins E-Mail-Postfach geliefert werden. Möchten Sie dieses Angebot nutzen? Dann registrieren Sie sich noch heute, indem Sie ein kostenloses Login auf der Gemeindehomepage birmenstorf.ch/login/ erstellen. **YP**



Sommeröffnungszeiten

Von Montag, 10. Juli, bis Freitag, 11. August, gelten für die Gemeindeverwaltung folgende Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Dienstag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig telefonisch vereinbart werden. **BILD: ARCHIV**

VERWALTUNG: Hinweise für den Sommer

ID, Pass und Tageskarte

Der Sommer bietet die Möglichkeit, Neues zu entdecken und Anstehendes zu erledigen. Hier ein paar Vorschläge von der Gemeinde.

Ein kurzer Kontrollblick auf die Reisedokumente kann nicht schaden – sind sie noch gültig? Den Antrag für eine neue Identitätskarte kann bei den Einwohnerdiensten gestellt werden. Hierfür ist eine persönliche Vorsprache am Schalter notwendig. Für Reisepässe und Kombiangebote (Pass und Identitätskarte) ist eine Vorsprache beim Ausweiszentrum in Aarau notwendig. Bitte beachten Sie, dass für die Zustellung der Identitätskarte oder des Pas-

ses mit einer Frist von mindestens fünf Tagen zu rechnen ist.

Tageskarten für den ÖV nutzen

Wer lieber die Schweiz erkundet, kann eine Tageskarte der SBB nutzen. Die Gemeinde bietet der Bevölkerung eine limitierte Anzahl zum Preis von nur 40 Franken an. Reservationen sind online unter birmenstorf.ch möglich.

Und sollte es mal regnen: Nutzen Sie die Zeit, um administrative Dinge zu erledigen. Konnten Sie Ihren Umzug noch nicht auf der Gemeinde melden? Nutzen Sie den E-Umzug auf der Homepage oder kommen Sie vorbei. Haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung, hat sich bei Ihnen persönlich und/oder finanziell etwas verändert? Melden Sie das über sva-ag.ch/pv. **YP**

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
2. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Yasmin Pfändler
yasmin.pfaendler@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 31. August 2023
Redaktionsschluss: 14. August 2023